

Stolltor a broads großes breites Maul Schönau VIT; *d Wiaschi* [Wirsing] *hat an broatn Khobf* Rgbg; *da I'* [Inn] *is platzweis no breada, am ol-labreadan aba is d'Donau* BAUER gut bayer. 126; *hätt dir'n zammadruckt wie an Kuhflad'n so broat!* MÜLLER Lieder 185; *daz preita uwasal* [Erde] 9.Jh. SKD 69,58 (Muspilli); *vir halbew tuch von Mastricht, der praiden* 1405 Runtin-gerb. II,234; *derley prait lederne Gürtl* Land-streicherord. 27.– In festen Fügungen: → *lang und b.*– → *Weit und breit.*– *Sich b. machen* sich ausbreiten, viel Platz einnehmen, °OB, NB vereinz.: *si broat macha und neidrucka* O'ammergau GAP; *d' Sunna macht sö öfta broat* BECK Bauernbluat 51; *Jetz' hat si' broat der Winter g'macht* KOBELL Ged. 62;– übertr.: sich ein-nisten, niederlassen: *Do werd er lacha ... bal si oana vo seina Rass in mein'm Hof broat macha konn!* Altb.Heimatp. 61 (2009) Nr.4,25;– sich eingebildet benehmen, wichtig tun: *si broat mächa* Kehn buch BUL; *mach dich nöt so broat* STURM Lieder 104.– *B. getätscht* sehr breit, OB, NB mehrf., OP vereinz.: *dea hot amol an broat-detschn Bilmas* (Kopf) Cham; *Sogar die Flun-der macht a Gfries, Weil s' bretteln und broat-tetscht is* EHBAUER Weltgeschichte I 16.– *B. dreschen | treten | schlagen* zu ausführlich darlegen, OB, NB vereinz.: *richti broat trettn* Kiefersfdn RO.– Ra.: *der macht's broata wie lang* „macht aus der Not eine Tugend“ Staudach (Achental) TS.– **1b** von best. seitlicher Ausdehnung, OB, NB, OP vereinz.: *koan Finger broat* Hengersbg DEG; *Grad zwoa Hand broat unterm G'nack* J. KREIS, Ringelspiel des Alltags, München ²1943, 88; *da Weg is nur a Spann broat drucka* C.T. MÜLLER, Der Keferloher Markt bey München, München 1832, 6; *ain wullein rotz töch, daz ainer spann prait sey* 1392 Runtin-gerb. II,24; *sechzehn schuech lang, sex prait* AVENTIN IV,95,14f. (Chron.).– **1c** übertr.– **1ca**: *broat* „dick“ Weichs DAH.– **1cb** schwanger, OB, NB vereinz.: *die is scho vor der Häuzet broat woarn* Ruhpolding TS; *De is aa scho wie-da broat!* Söllhuben RO FANDERL Obb.Lieder 99.– Auch: *broat* „trächtig“ Ruhpolding TS.– **1cy** †: *Vom Braat'n hernehmen* „vom Erspar-ten“ SCHMELLER I,370.

2 unangemessen viel Platz einnehmend: *der hod si wieda broat hergsetzt* Simssee RO; *da dritte leit* [liegt] *drin ois a Broada und plauscht ihr vom Heirat'n für* BAUER gut bayer. 133.

3 völlig, ganz: *der is broat glifat* Mengkf n DGF.

Etym.: Ahd., mhd. *breit*, germ. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 150.

Ltg. Formen: *broad* OB, NB, OP, SCH (dazu EIH, GUN, HEB, HIP, WUG), auch *-ua-* NB, OP (Bay.Wald), *-qi-* (IN; AM, OVI, PAR; EIH, HIP, WUG; ND), z.T. analog den flekt. Formen (s.u.), vgl. SCHMELLER I,370, ferner *-ē-* u.ä. OF (dazu ESB, KEM, TIR; GUN, WUG), *-ā-* MF (dazu BT, PEG), vereinz. *-ea-* (SOG). Flekt. Formen mit *-qi-* OP (v.a. N), OF (dazu BOG, KÖZ, SR, VIT).– Kompar. auch *breada* u.ä. OB, NB, OP (dazu EIH, SC, WUG; FDB), *-ia-* (KÖZ; AM, NAB, NEN, NEW, SUL), *-ē-*, *-ē-* (GUN, SC).

SCHMELLER I,370; WESTENRIEDER Gloss. 57; ZAUPSER 18.– WBÖ III,836-839; Schwäb.Wb. I,1390f.; Schw.Id. V,917-920; Suddt.Wb. II,601f.– DWB II,356-358; Frühhd.Wb. IV,1061-1063; Mhd.Wb. I,983f.; WMU 286; Ahd.Wb. I,1340-1342.– BERTHOLD Fürther Wb. 27f.; BRAUN Gr.Wb. 60, 64f.; CHRISTL Aichacher Wb. 210; GÖTTLER Dachauerisch 19; KOLLER östl.Jura 15; POELT-PEUKER Wb.Pök-king 10; RASP Bgdn.Mda. 34; SINGER ArzbG.Wb. 41.– S-29B70,35D12f.,37C55,M-2/19,34/5,273/14.

Abl.: *Breite, Breitel, breitelicht, -breiteln, breiten, Breiter, Breiterin, -breitern, Breiting, Breitling, Breitung.*

Komp.: [**brettlein**]b. **1** von sehr großer seitlicher Ausdehnung, °OB, °OP mehrf., °NB, °OF, MF vereinz.: *brettbroat offa* sperrangelweit offen Pfüring IN; *a brelbroads Gsiecht* Bärnau TIR; *da rutscht er aus, liegt brettbroat da* Roider Jackl 28; „am Morgen ... liegen sie *bredlbroid* zusammengedrückt da“ SCHÖNWERTH Opf. I, 319.– In festen Fügungen: *sich b. machen* sich stark ausbreiten, vordrängen, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°macht der sie brelbroat* Mering FDB; *Sich [brett]breit machen* ⁴ZEHETNER Bair.Dt. 79.– *Bredlbroadredn* an die große Glocke hängen Fuchsmühl TIR.– **2** wie → *b.2*, °OB, NB, °OP, °SCH vereinz.: *bredlbroad* „sehr kommod, meist auf Kosten des Nachbarn“ Neustadt KEH; *Brettbroat ... Hawn sa si auf d' Liegebänk* SCHNEIDER Mehn.Rass' 115.– **3** sehr ausführlich, NB, °OP vereinz.: *brödlbroat vozellen* „lang und breit“ Passau; „so vertraut ... daß er ihr sein ganzes Anliegen *brettbreit* erzählt“ Altb. Heimatp. 6 (1954) Nr.18,3.– **4** offen, ohne Umschweife, °NB vereinz.: *den honös brödlbroat eigsagt* Mirskfn LA; *Den ... hä-e-s ... bredlbroad às Gsiehd gsogd* „offen meine Meinung gesagt“ KAPS Welt d. Bauern 140.

WBÖ III,840; Schwäb.Wb. VI,1692; Suddt.Wb. II,621.– BRAUN Gr.Wb. 64; DENZ Windisch-Eschenbach 117; GÖTTLER Dachauerisch 18; KILGERT Gloss.Ratisbonense 48; SINGER ArzbG.Wb. 42; Spr.Rupertiwinkel 13; Wb.Krün 7.

Mehrfachkomp.: [**pritsch-brettlein**]b. wie → [**brettlein**]b. **1**: *°britschbrelbraad* Trevesen KEM; *bri:dš-bre:dlbroad* KILGERT Gloss.Ratisbonense 48.

KILGERT Gloss.Ratisbonense 48.